

**München** – Lisa Dobner ist gerade zwölf Jahre alt – und schon Weltmeisterin. Als beste deutsche Kinderkünstlerin hat die Schülerin an einem Wettbewerb der internationalen Kinderkünstler-Organisation ICAF in Washington teilgenommen. Mit ihrem Eislauf-Bild zum Thema „Mein Lieblingssport“ setzte sie sich gegen Konkurrenten aus 100 Ländern durch und holte den Titel nach München. Genauer gesagt: nach Solln. Denn hier, in der Malschule von Antje Tesche-Mentzen, hat das Mädchen mit dem offenen Lächeln den meisterhaften Umgang mit Pinsel und Farbe gelernt.

Schon mehrfach hat Lisa Dobner Malwettbewerbe ge-

## Lisas Talent erstaunt oft sogar die Wertungsrichter

wonnen. Oft konnten die Wertungsrichter gar nicht glauben, dass sie ihre Werke alleine malt. Sie gewann sogar den Titel in der Kategorie bis 14 Jahre.

Seit sechs Jahren kommt Lisa Dobner jede Woche zu Antje Tesche-Mentzen. „Lisa ist ein außergewöhnliches Talent“, schwärmt sie über ihre Schülerin. So habe die 12-Jährige bereits ein Comicbuch mit eigenen Geschichten gemalt. Für Lisa nichts Besonderes: „Malen ist eben meine größte Leidenschaft.“ Die zweite ist Ballett.

Nicht nur Lisas hat in der der Sollner Kunstschule ihr Talent zur meisterhaften Reife entfaltet. Bereits 2004 hat hier die damals 10-jährige Alice Geist ebenfalls den Titel bei der ICAF geholt. Das Be-



Alles paletti: Experten sagen Lisa Dobner ein selten großes Talent nach.

FOTOS: KURZENDÖRFER



Mit diesem Eislauf-Bild, das sie zum Titel „Mein Lieblingssport“ malte, gewann Lisa Dobner den Titel.

zept klingt einfach: „Ich will den Kindern zeigen, wie man sein Innerstes durch Malerei nach außen kehrt“, erklärt Schulleiterin Tesche-Mentzen. „Ich zeige ihnen verschiedene Zeichentechniken, aber sie können immer das malen, was sie gerade wollen.“ Ziel sei es, das Selbstbewusstsein der Schüler zu fördern. Sie sollten stets Spaß am Malen haben.

Seit ein paar Wochen besucht Lisa Dobner zusammen mit 18- bis 32-Jährigen einen neuen Kurs – und fühlt sich

dort sehr wohl. Im Moment arbeitet die Gruppe sogar an Aktmodellen.

Im Beruf möchte Lisa später „unbedingt im Bereich Kunst, Grafik oder Design arbeiten“. Auf jeden Fall hat sie sich vorgenommen, den nächsten ICAF-Wettbewerb in drei Jahren wieder zu gewinnen. Dann, endlich, will sie zur Siegerehrung nach Amerika fliegen. Das, so erzählt sie, habe diesmal leider nicht geklappt: „Weil ich zur Schule gehen musste.“

ALEXANDRA GIGL